

Januar

Die Wahl zum Tor des Monats ist eines der beliebtesten Spiele des deutschen Fernsehens. Die ARD-Sportschau ließ über 400-mal die Zuschauerinnen und Zuschauer ihren Favoriten küren. Nur elf Frauen wurden bisher ausgezeichnet. Dabei fallen jede Woche mehrere Tore, die im Wettbewerb bestehen könnten. Doch die Sportschau-Redaktion stellt viel zu selten Treffer von Fußballerinnen zur Auswahl.

Die erste Frau, die für ein Tor des Monats ausgezeichnet wurde, war Bärbel Wohleben. Es gelang ihr am 8.9.1974 im Finale um die erste offizielle Meisterschaft in der Bundesrepublik. Ihr TuS Wörrstadt setzte sich mit 4:0 gegen die DJK Eintracht Erle durch.

Im Oktober 2003 stand Nia Künzers Golden Goal, das sie im WM-Finale gegen Schweden erzielt hatte, zur Wahl und siegte. Es gewann dann auch die Abstimmung zum Tor des Jahres. Am 11.1.2004 gab die ARD das Zuschauer-votum für Nia Künzer bekannt – zum ersten und bisher einzigen Mal für den Treffer einer Frau.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					1	2
3  1941 Deutscher Bombenangriff auf Cardiff	4	5	6  2005 Paolo di Canio von Lazio Rom zeigt den Fans den faschistischen Gruß	7  2005 Oury Jalloh verbrennt in einer Dessauer Polizeizelle	8	9
10	11  2004 Nia Künzers Golden Goal wird Tor des Jahres 2003	12	13	14	15	16
17	18  2009 Denkmal der grauen Busse in Brandenburg a. H.	19	20  1942 Wannsee-Konferenz	21	22  1979 Deutsche Erstausstrahlung der Serie „Holocaust“	23
24	25  2009 Unterzeichnung des Vermächtnisses der Überlebenden in Berlin	26	27  Gedenktag an die Opfer des Holocaust  1945 Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau	28	29	30  1933 Reichspräsident Hindenburg ernennt Hitler zum Reichskanzler
31						






Februar

Marta Vieira da Silva wird am 19.2.1986 im Örtchen Dois Riachos geboren. Die nur 1,62 m große Brasilianerin und viermalige Weltfußballerin des Jahres gilt als begabteste Spielerin der Welt.

Eigentlich wollten die Eltern nicht, dass ihre Tochter Fußball spielt. Zu oft schwänzt sie die Schule, um einfach nur zu kicken. Doch Marta ist von sich überzeugt. Als 14-Jährige setzt sie sich in einen Bus und macht sich auf den Weg nach Rio de Janeiro. Dort spielt sie beim Traditionsclub Vasco da Gama vor und bleibt. Zwei Jahre später gehört sie zur Nationalmannschaft und hat einen Profivertrag bei einem schwedischen Verein. Mit 17 verdient sie bereits 1500 Euro im Monat und ist Vorbild für Mädchen, die im Fußball ihre Chance für einen gesellschaftlichen Aufstieg sehen.















Seit Marta Vieira da Silva bei der WM 2007 ihre Gegnerinnen schwindlig gespielt hat, ist das Mädchen aus Dois Riachos die bekannteste Fußballerin der Welt. Sie ist die erste Fußballmillionärin.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2  1999 Gründung von FARE (Football Against Racism in Europe)	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12  Internationaler Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten	13  1945 Bombardierung von Dresden  14. Todestag von Antonio Melis (Caputh)  12. Todestag von Farid Guendoul (Guben)
14	15  1945 Bombardierung von Cottbus	16	17  2005 Einrichtung der Härtefallkommission in Brandenburg	18	19	20  15. Todestag von Sven Beuter (Brandenburg)
21	22  1943 Hinrichtung von Hans und Sophie Scholl	23	24  1920 Gründung der NSDAP	25	26	27  1933 Reichstagsbrand
28  1933 Gesetz zum Schutz von Volk und Staat						



März

Im Buch „Elf Freundinnen“ von Birgit und Heiko Klasen, dem ersten über die Geschichte der „Torbinnen“ aus Potsdam, ist es nachzulesen. Die Gründung eines Frauenfußballteams bei der BSG Turbine Potsdam war das Ergebnis eines feuchtfröhlichen Abends zum Jahresende 1970. Männer wie Frauen des VEB Energieversorgung Potsdam sollen über die schwächelnde Männermannschaft der Betriebssportgemeinschaft Turbine gelästert haben. Den Frauen wurde entgegnet, sie sollten es erst mal besser machen – was sie dann auch taten. Am 5.3.1971 gründeten sie eine Sektion Frauenfußball und es begann eine beispiellose Erfolgsgeschichte. Bis 1991 wurde die BSG Turbine sechsmal Erste in der sogenannten Bestenermittlung der DDR. Bald nach der Wende machten sich die Frauen als 1. FFC Turbine Potsdam selbstständig. Viermal schon haben sie bisher die Meisterschale geholt, dreimal den DFB-Pokal gewonnen und sowohl im UEFA-Pokal als auch in der Champions League triumphiert.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2	3	4	5  1995 Eröffnung der Wehrmachtausstellung  1971 Gründung der Abteilung Frauenfußball in der BSG Turbine Potsdam	6
7	8  Internationaler Frauentag	9	10  1994 Aufhebung des §175, der Homosexualität verbot	11	12	13
14	15	16	17  1947 Gründung des Vereins der Verfolgten des Naziregimes (VVN)	18  1937 Verbot des sorbischen Dachverbandes Domowina	19	20
21  1933 Tag von Potsdam  Internationaler Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung	22  1933 Errichtung des ersten KZ in Dachau  1933 Kurt Landauer, jüdischer Präsident des FC Bayern München, muss zurücktreten	23  1933 Ermächtigungsgesetz  1895 Erstes offizielles Frauenfußballspiel zwischen Nord- und Südlondon	24	25  1994 Brandanschlag auf die Lübecker Synagoge	26	27
28	29  8. Todestag von Enrico Schreiber, Frankfurt (Oder)	30	31			



WOMEN'S RIGHTS ARE HUMAN RIGHTS

Lesbophobia Kills
WAR IN WOMEN'S BODIES

SOLIDARITY
STOP HOMOPHOBIC
CENTR...

STOP

...

April

Eudy Simelane wird am 28.4.2008 im Township Kwa Theam bei Johannesburg auf offener Straße vergewaltigt und umgebracht. Die ehemalige Stürmerin und Spielführerin des Nationalteams Südafrikas war auch Aktivistin der südafrikanischen Lesbenbewegung. Diesen Einsatz bezahlte sie mit dem Leben. Ihre Mörder, die sie mit 25 Messerstichen getötet haben, stießen sich an ihrer sexuellen Orientierung.

Von einem souveränen Umgang mit Homosexualität im Frauenfußball ist man auch in Deutschland noch weit entfernt. Noch keine Nationalspielerin hat sich öffentlich bekannt. Dabei ist der Druck auf lesbische Fußballfrauen weit weniger hoch als auf schwule Fußballmänner. Frauenfußball fristet medial und ökonomisch immer noch ein Schattendasein und die Sensationsgier des Publikums ist daher geringer als bei den Männern. Mit der WM 2011 könnte sich dies allerdings ändern.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				1  2006 FIFA-Regeln gegen Rassismus	2	3
4  1980 Hungerstreik von Sinti und Roma in der KZ-Gedenkstätte Dachau	5	6	7	8	9  1945 Hinrichtung von Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg	10
11	12	13	14  1945 Bombardierung von Potsdam	15	16  1945 Schlacht um die Seelower Höhen	17
18	19  1943 Aufstand im Warschauer Ghetto  1945 Schwur von Buchenwald	20  1994 England sagt ein Länderspiel in Hamburg wegen Angst vor Angriffen ab	21	22  1945 Befreiung des KZ Sachsenhausen	23	24  2009 Urteil gegen Udo Voigt wegen Diskriminierung des Spielers Owomoyela
25  1985 Leugnung von NS-Verbrechen wird strafbar	26	27	28  2008 Ermordung der südafrikanischen Spielerin Eudy Simelane	29	30  1945 Befreiung des KZ Ravensbrück  14. Todestag von Phan Van Toau (Fredersdorf)	



0:3

ceskoslovensko

ceskoslovensko

Mai

Lang ist die Länderspielgeschichte der DDR wahrlich nicht. Eine einzige Partie spielten die DDR-Damen am 9.5.1990 im Potsdamer Karl-Liebknecht-Stadion. Sie verloren mit 0:3 gegen die ČSSR.

Die späte Länderspielpremiere der DDR muss nicht verwundern. Der Sportstaat strebte nach höherem Ruhm. Frauenfußball war bis 1996 nicht olympisch und somit diplomatisch unattraktiv.

Dennoch gingen DDR-Frauen schon weit vor den 1990er Jahren ihrer Ballleidenschaft nach. Schon früh trafen sich in Leipzig regelmäßig Fußballerinnen, um zu spielen, Zeugnisse darüber sind indes sehr rar. Am 4.8.1969 feierte der Frauenfußball vor 1.600 Zuschauerinnen und Zuschauern beim Spiel der BSG Empor Possendorf gegen die BSG Empor Dresden-Mitte (0:2) eine offizielle Premiere. Die erste Meisterschaft wurde 1979 unter dem Namen „Bestenermittlung“ ausgespielt. Gewonnen hat sie Motor Mitte Karl-Marx-Stadt. DDR-Rekordmeister ist – wer sonst – Turbine Potsdam mit sechs Titeln bis 1990.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1  Tag der Arbeit
2  1933 Auflösung der freien Gewerkschaften  1998 Suizid des englischen Spielers Fashanu nach seinem Outing	3  Internationaler Tag der Pressefreiheit	4	5	6	7	8  Tag der Befreiung  14. Todestag von Augustin Blotzki (Königs Wusterhausen)
9  1990 Einziges Länderspiel der DDR-Frauennationalauswahl	10  1933 Bücherverbrennung  2005 Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin	11	12	13	14	15
16	17  Internationaler Tag gegen Homophobie	18	19	20	21  2005 UEFA-Pokalsieg des 1. FC Turbine Potsdam	22  1997 Gründung des Aktionsbündnisses gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit
23  1949 Verkündung des Grundgesetzes  9. Todestag von Kajrat Batesov (Wittstock)	24	25	26  1993 Neuregelung des Asylrechts im Grundgesetz	27	28	29  1993 Mordanschlag von Solingen
30	31  11. Todestag von Falko Lüttke (Eberswalde)					



Juni

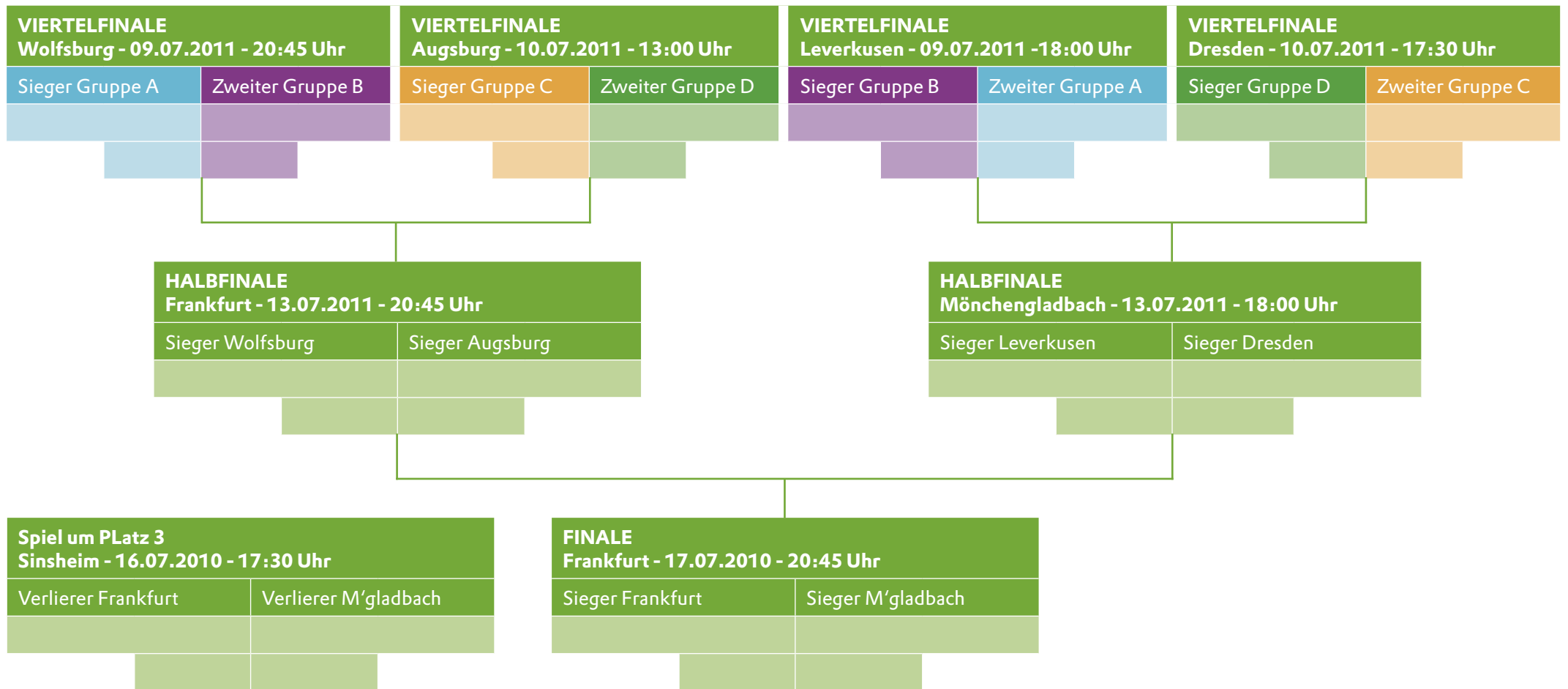
Im Sommer 2006 fand ein Spiel statt, das als „Wunder von Teheran“ in die Sportgeschichte eingegangen ist. Die iranischen Nationalspielerinnen hatten den Berliner Klub AI-Dersimspor zu Gast und traten erstmalig gegen ein ausländisches Team an. Zuschauen durften bei der Partie nur Frauen. Die Fußballerinnen – auch die Gäste – mussten mit Kopftuch spielen. Das Rückspiel sollte am 1.6.2007 in Kreuzberg sein. Doch dann teilte der iranische Verband mit, dass die Spielerinnen aus „technischen Gründen“ nicht anreisen könnten.

Die Frauen im Iran spielten weiter – mit Erfolg. Ihr Sport ist mittlerweile mehr als nur geduldet. Zu den ersten Olympischen Jugendspielen 2010 in Singapur war ein iranisches Team am Start. Daraus wäre um ein Haar nichts geworden. Die FIFA hat die bis dahin üblichen Kopftücher auf Druck der westlichen Öffentlichkeit verboten. Im letzten Moment wurde eine Lösung gefunden: Die Mädchen traten mit speziellen Kappen an, unter denen sie ihre Haare verbergen konnten.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1  9. Todestag von Ronald Masch (Neu Mahlisch)  2007 Absage des Spiels der iranischen Frauen in Deutschland	2	3	4	5  18. Todestag von Horst Hennersdorf (Fürstenwalde)
6  1944 D-Day: Landung alliierter Truppen in der Normandie	7	8	9	10  1942 Auslöschung des böhmischen Dorfes Lidice durch die SS	11	12
13  2004 Erster gesamtdeutscher Meistertitel an den 1. FFC Turbine Potsdam	14	15	16  1996 Rechtsextremer Angriff auf Noël Martin in Mahlow	17  1953 Aufstand des 17. Juni in der DDR	18	19
20  Weltflüchtlingstag	21  1998 Deutsche Hooligans verletzt bei der WM den Polizisten Daniel Nivel	22	23  1998 Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“	24	25	26  Internationaler Tag zur Unterstützung der Folteropfer
27	28  1969 Aufstand von Homosexuellen in der New Yorker Christopher Street	29	30			

Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen 2011

Datum	Ort	Gruppe	Teams	Ergebnis
Vorrunde, 1. Spieltag				
26.06.2011 - 15:00 Uhr	Sinsheim	A	Nigeria - Frankreich	:
26.06.2011 - 18:00 Uhr	Berlin	A	Deutschland - Kanada	:
27.06.2011 - 15:00 Uhr	Bochum	B	Japan - Neuseeland	:
27.06.2011 - 18:00 Uhr	Wolfsburg	B	Mexiko - England	:
28.06.2011 - 15:00 Uhr	Leverkusen	C	Kolumbien - Schweden	:
28.06.2011 - 18:15 Uhr	Dresden	C	USA - DVR Korea	:
29.06.2011 - 15:00 Uhr	Augsburg	D	Norwegen - Äquatorial-Guinea	:
29.06.2011 - 18:15 Uhr	Mönchengladbach	D	Brasilien - Australien	:
Vorrunde, 2. Spieltag				
30.06.2011 - 18:00 Uhr	Bochum	A	Kanada - Frankreich	:
30.06.2011 - 20:45 Uhr	Frankfurt	A	Deutschland - Nigeria	:
01.07.2011 - 15:00 Uhr	Leverkusen	B	Japan - Mexiko	:
01.07.2011 - 18:15 Uhr	Dresden	B	Neuseeland - England	:
02.07.2011 - 14:00 Uhr	Augsburg	C	DVR Korea - Schweden	:
02.07.2011 - 18:00 Uhr	Sinsheim	C	USA - Kolumbien	:
03.07.2011 - 14:00 Uhr	Bochum	D	Australien - Äquatorial-Guinea	:
03.07.2011 - 18:15 Uhr	Wolfsburg	D	Brasilien - Norwegen	:
Vorrunde, 3. Spieltag				
05.07.2011 - 18:15 Uhr	Augsburg	B	England - Japan	:
05.07.2011 - 18:15 Uhr	Sinsheim	B	Neuseeland - Mexiko	:
05.07.2011 - 20:45 Uhr	Mönchengladbach	A	Frankreich - Deutschland	:
05.07.2011 - 20:45 Uhr	Dresden	A	Kanada - Nigeria	:
06.07.2011 - 18:00 Uhr	Frankfurt	D	Äquatorial-Guinea - Brasilien	:
06.07.2011 - 18:00 Uhr	Leverkusen	D	Australien - Norwegen	:
06.07.2011 - 20:45 Uhr	Wolfsburg	C	Schweden - USA	:
06.07.2011 - 20:45 Uhr	Bochum	C	DVR Korea - Kolumbien	:



Gruppe A
Deutschland
Kanada
Nigeria
Frankreich

Gruppe B
Japan
Neuseeland
Mexiko
England

Gruppe C
USA
DVR Korea
Kolumbien
Schweden

Gruppe D
Brasilien
Australien
Norwegen
Äquatorial-Guinea



Juli

Frauenfußball ist in Deutschland beliebt. Das zeigen die Zuschauerzahlen bei der U20-Weltmeisterschaft der Fußballjuniorinnen im Jahr 2010. Den Sieg der DFB-Auswahl im Finale gegen Nigeria (2:0) in Bielefeld sahen 24.000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Insgesamt wurden über 350.000 Tickets für das Turnier verkauft. Das Publikum strömte in Scharen in die Stadien. Das journalistische Interesse war riesig.

Die Frauenfußball-Bundesliga verfolgt dagegen nur ein ausgewählter Kreis von wahren Fans. Die Spiele finden zudem in den großen Medien kaum Erwähnung. Wer am Samstag die Sportschau ansieht, weiß alles über die dritte Liga der Männer und erfährt nichts über die erste Liga der Frauen. So kann der Zuschauerrekord der Bundesliga nicht mit dem der im großen Stil medial verwerteten internationalen Turniere mithalten. Den Rekord hält übrigens der 1. FFC Turbine Potsdam. Zum entscheidenden letzten Spiel der Bundesligasaison 2002/2003 gegen den 1. FFC Frankfurt kamen 7.900 Fans.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				1  19. Todestag von Emil Wendtland (Neuruppin)	2  1965 Braunbuch des SED-Politikers Albert Norden	3
4	5  9. Todestag von Marinus Schöberl (Potszlow)	6  2010 Beginn der U20-WM in Deutschland	7  1933 Auflösung aller Parteien außer der NSDAP	8	9	10
11	12	13  Gedenktag an den Widerstand gegen NS-Gewaltherrschaft  1944 Stauffenberg-Attentat auf Hitler	14	15  3. Todestag von Bernd Köhler (Templin)	16	17
18	19	20	21  18. Todestag von Hans-Georg Jakobson (Strausberg)	22	23	24
25	26	27	28	29  2010 Partielle Aufhebung der Residenzpflicht in Brandenburg	30	31



JOINT
KORE
...



August

Ri Kum-Suk ist die bekannteste Fußballerin Nordkoreas und dennoch weiß man weltweit nur wenig über die Stürmerin, die 2007 zu Asiens Fußballerin des Jahres gewählt wurde. Sie war bei allen großen Erfolgen des nordkoreanischen Frauenfußballs dabei. Dreimal wurde sie Asienmeisterin und einmal drang sie mit ihrem Team ins Viertelfinale der WM vor. Das machte sie zu einer Botschafterin des Regimes, das den Frauenfußball fördert. Ri spielt beim Armeeklub „25. April“. Auch über diesen ist wenig bekannt. Umso erstaunlicher war es, dass die Nordkoreaner das Frauenteam des FC Middlesbrough im September 2010 zu einer Testspielreise eingeladen hatten. Die Engländerinnen wurden im Stadion des Armeeklubs begeistert empfangen. Erinnerungen an die Männer-WM 1966 wurden wach, als Nordkoreas Spieler in Middlesbrough untergebracht waren. Daraus hat sich wohl eine britisch-nordkoreanische Freundschaft entwickelt. Der Besuch der Frauen in Nordkorea ist der jüngste Beleg für „Fußball-Diplomatie“.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1  1944 Warschauer Aufstand der Polnischen Heimatarmee  15. Todestag von Andreas Götz (Eisenhüttenstadt)	2  2000 Entschädigungstiftung für NS-Zwangsarbeiter  1934 Tod Hindenburgs, Hitler wird „Führer und Reichskanzler“	3	4	5	6  17. Todestag von Gunter Marx (Velten)  1945 Atombombenabwurf auf Hiroshima	7
8	9  10. Todestag von Dieter Manzke (Dahlewitz)  10. Todestag von Klaus-Dieter Harms (Wittenberge)	10	11	12	13  1961 Beginn des Baus der Berliner Mauer	14
15	16	17  1956 Verbot der KPD  2002 Demonstration „Wunsiedel ist bunt, nicht braun!“	18	19	20	21
22	23	24  1992 Rassistische Pogrome in Rostock	25	26	27	28
29	30  Gedenktag für die Todesopfer in Abschiebungshaft	31				



September

Die Initiative „Städtepartnerschaft Sansibar Town – Potsdam“ hatte die Zanzibar Soccer Queens im September 2009 zum Training und zu Spielen eingeladen. Die Frauen aus Frankfurt (Oder) und Fürstenwalde waren für das zanzibarische Team ebenbürtige Gegnerinnen, dagegen unterlagen sie der deutschen Meisterin Turbine Potsdam mit 0:24.

In sportlicher Hinsicht geht es für die Spielerinnen der zu Tansania gehörenden Insel vorwärts; zwei von ihnen stehen mit der Nationalmannschaft auf Platz 8 der Rangliste Afrikas. Sie sind jedoch Diskriminierung ausgesetzt, wie der Film „Zanzibar Soccer Queens“ von 2007 zeigt. Darin wird unter anderem die Meinung vertreten, dass Fußballerinnen ihre Körper bedecken sollten, weil sonst Männer verführt würden. Die Dokumentation verdeutlicht aber auch, wie der Sport den Frauen Selbstbewusstsein gibt.

Afrikanische Kickerinnen haben oft mit Ablehnung zu kämpfen. Sie sind aber auf dem Weg zur Weltspitze. Die Frauen aus Nigeria und das derzeitigen Überraschungsteam aus Äquatorial-Guinea haben sich für die WM qualifiziert.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1  Antikriegstag am Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs (1939)	2	3	4
5  2002 Brandanschlag auf die Gedenkstätte „Todesmarsch im Belower Wald“	6	7  2010 Julius-Hirsch-Preis an den SV Sedlitz Blau-Weiß 90 e.V. für den Einsatz gegen Rechts	8  2009 Aufhebung der NS-Unrechtsurteile wegen „Kriegsverrat“	9	10	11
12  1990 Zwei-plus-Vier-Vertrag	13	14  2009 Spiel Zanzibar Soccer Queens : 1. FFC Turbine Potsdam	15  1935 Nürnberger Rassengesetze	16	17  1991 Rassistische Ausschreitungen in Hoyerswerda	18
19	20	21  Internationaler Weltfriedenstag	22	23  14. Todestag von Mathias S. (Cottbus)  1956 Erstes inoffizielles Frauenländerspiel Westdeutschland: Westholland (2:1)	24	25
26  1980 Oktoberfestattentat  1992 Brandanschlag in der Gedenkstätte Sachsenhausen	27  2009 Landtagswahl in Brandenburg, nach 10 Jahren ist die DVU nicht mehr vertreten	28	29	30  1996 Rechtsextremer Angriff auf Orazio Giambianco in Trebbin  Tag des Flüchtlings		



Oktober

Als der DFB 1955 den Frauenfußball in seinen Vereinen verbietet, wird das wissenschaftlich begründet. Der niederländische Psychologe, Physiologe, Biologe und Anthropologe Frederik Jacobus Johannes hatte eine Studie gefertigt, in der er zu dem Schluss kam: „Es ist noch nie gelungen, Frauen Fußball spielen zu lassen. Das Treten ist wohl spezifisch männlich.“ Bis am 31.10.1970 das Verbot aufgehoben wurde, ist diese Peinlichkeit gültige Lehrmeinung. Doch immer noch dachten die Männer im Verband, die Frauen unter besonderen Schutz stellen zu müssen. So war zunächst das Spielen mit Stollen verboten. Außerdem sollte ein Spiel nicht länger dauern als 70 Minuten. Erst seit 1993 herrscht in dieser Hinsicht volle Gleichberechtigung und es wird wie bei den Männern über zwei Halbzeiten mit 45 Minuten gespielt. Inzwischen sind eine Million Frauen in den Klubs des DFB organisiert.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					1	2
3  Tag der Deutschen Einheit  Tag der offenen Moschee	4  2000 Gerhard Schröder fordert den „Aufstand der Anständigen“	5	6	7  21. Todestag von Andrzej Fraczkak (Lübbenau)	8	9
10  Internationaler Tag gegen die Todesstrafe	11	12  2003 Erster Titel für Deutschland bei der 4. Fußball-WM der Frauen	13	14	15	16
17  1987 Überfall von Skinheads auf ein Konzert in der Berliner Zionskirche	18	19	20	21	22	23  1952 Verbot der Sozialistischen Reichspartei
24  Tag der Vereinten Nationen  2009 Naziüberfall in Brandis auf den Klub Roter Stern Leipzig	25	26	27	28	29	30
31  1970 Aufhebung des Frauenfußballverbotes durch den DFB						



November

Zwölf Jahre nach Ende des Frauenfußballverbots in der Bundesrepublik fand am 10.11.1982 das erste Länderspiel statt. Die DFB-Auswahl spielte gegen die Schweiz in Koblenz und gewann 5:1. Der erste Bundestrainer Gero Bisanz träumte bereits von einer goldenen Zukunft. Doch die Frauen im DFB wurden immer noch belächelt und kaum gefördert. Für die ersten zwei Europameisterschaften konnte sich das deutsche Team nicht qualifizieren. Mit dem Titelgewinn bei der Heim-EM 1989 begann dann eine beinahe schon unheimliche Erfolgsgeschichte. Siebenmal holte die Auswahl bis heute den Europameistertitel, zweimal – 2003 und 2007 – durfte sie sich über den WM-Titel freuen. Ein Trainer und zwei Trainerinnen haben die Spielerinnen bislang angeführt. Nach Bisanz und vor der amtierenden Bundestrainerin Silvia Neid trainierte Tina Theune das Team. Sie hat ihren Frauen mit moderner Taktik zum Erfolg verholfen: Die so genannte „Doppelsechs“ – bei den Männern mittlerweile weltweit Standard – hat sie erfunden.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2	3	4  11. Todestag von Belaid Baylal (Belzig)	5	6  1958 Zentrale Stelle zur Aufklärung von NS-Verbrechen  1966 Einzug der NPD in den hessischen Landtag
7  19. Todestag von Rolf Schulze (Lehnin)	8  1939 Attentat auf Hitler in München durch Georg Elser	9  1938 Reichspogromnacht  1989 Maueröffnung in Berlin	10  1982 Erstes Länderspiel einer DFB-Frauenauswahl	11	12	13  Volkstrauertag
14	15	16  Internationaler Tag für Toleranz	17	18  2006 Tag der Demokraten in Halbe mit Tausenden von Teilnehmern	19  Internationaler Männertag	20  1945 Beginn der Nürnberger Prozesse
21	22	23  1992 Brandanschlag von Mölln	24	25  Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen	26	27
28	29	30				



Dezember

Dick, Kerr & Co. war zu Beginn des 20. Jahrhunderts einer der wichtigsten Hersteller von Lokomotiven und Straßenbahnen in England. Während des Ersten Weltkriegs arbeiteten immer mehr Frauen in dem kriegswichtigen Betrieb, der auch Munition fertigte. Frauen waren plötzlich wichtig für die Gesellschaft, ihre soziale Stellung gleichberechtigter. Die Gründung des Frauenfußballteams im Werk war ein weiterer emanzipatorischer Akt, der beim Publikum gut ankam. Schon die ersten Spiele verfolgten oft bis zu 10.000 Fans. Regelrecht verehrt wurden die Dick Kerr`s Ladies, nachdem sie für das Königreich gegen eine französische Auswahl angetreten waren. Zu noch mehr Ruhm verhalf eine erfolgreiche Frankreich-Tournee. Die Begeisterung kannte keine Grenzen. Am 26.12.1920 sahen 53.000 Zuschauerinnen und Zuschauer das Spiel gegen St. Helen in Liverpool.

Doch nach dem Krieg dominierten wieder die Männer. Frauen verloren ihre Arbeit und 1921 verbot der englische Fußballverband ihnen das Spielen in seinen Klubs und auf deren Plätzen.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3  Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung  20. Todestag von Gerd Himmstädt (Hohenselchow)	4
5	6  21. Todestag von Amadeu Antonio (Eberswalde)	7  1970 Kniefall von Willy Brandt in Warschau	8	9	10  Internationaler Tag der Menschenrechte  1948 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	11
12  20. Todestag von Timo Kählke (Meuro)	13	14	15  1961 Urteilsverkündung im Eichmann-Prozess	16  Gedenktag für die Opfer des Völkermordes an den Sinti und Roma	17	18  19. Todestag von Hans-Jochen Lommatsch (Oranienburg)  Internationaler Tag der Migranten
19	20  1963 Erster Auschwitzprozess	21	22  1942 Hinrichtung von elf Mitgliedern der Roten Kapelle in Plötzensee	23	24	25
26  1920 Spiel Dick Kerr`s Ladies gegen St. Helen	27	28	29	30	31	



Fatmire „Lira“ Bajramaj vom 1. FFC Turbine Potsdam

Meine Familie musste wegen des Krieges aus dem Kosovo fliehen, als ich noch ein Kind war. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie es sich anfühlt, als Ausländerin beschimpft zu werden. Deshalb freue ich mich über das Aktionsbündnis und über diesen Kalender.

Heute bin ich deutsche Nationalspielerin und hoffe, dass die Frauenfußball-WM 2011 in unserem Land ein buntes und friedliches Fest mit vielen Nationen und fairen Spielen wird.

Wir seh'n uns bei der WM.

Eure Lira

Editorial

2011 kommt wieder ein Fußballsommer! Sechzehn Teams kämpfen in Deutschland um den Titel der Frauenfußball-Weltmeisterschaft. In der Heimatstadt des Rekordmeisters Turbine Potsdam, wo dieser Kalender erscheint, ist die Geschichte des Frauenfußballs reich an Erfolgen. Sie ist aber auch eine Geschichte von Widerständen. Kann man sich heute vorstellen, dass der Sport noch vor vierzig Jahren im DFB verboten war?

Fußballvereine engagieren sich seit Jahren gegen Rassismus. Dass im Profifußball heute Leistung und nicht Herkunft zählt, ist auch diesem Einsatz zu verdanken. Aber es bleibt viel zu tun. So sollte es nicht weitere 40 Jahre dauern, bis wir ungläubig darauf zurückblicken können, wie homosexuelle Spielerinnen und Spieler 2011 diskriminiert wurden.

Herausgegeben wird der Kalender vom brandenburgischen Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, zu dem auch der Landessportbund gehört. Erinnerung wird an Gedenktage und geschichtliche Ereignisse, die zeigen, warum der Einsatz gegen Ausgrenzung wichtig ist – nicht nur auf dem Rasen. Auf einen schönen Fußballsommer!



Impressum

Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit

Geschäftsstelle im Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport

Heinrich-Mann-Allee 107, Haus 1a

Tel: 0331-8663570

Fax: 0331-8663574

kontakt@aktionsbuendnis-brandenburg.de

www.aktionsbuendnis-brandenburg.de





Das landesweite Aktionsbündnis ist Partner des Handlungskonzeptes "Tolerantes Brandenburg".

Kalendergeschichten: Andreas Rüttenauer

Gestaltung, Collagen: FLMH | www.flmh.de
(Carola Büscher, Jenny Dam, Maria Rigol)

Fotos: Thinkstock und zusätzlich im Februar
Courtesy of the Sol and Puma; im April
www.mask.org.za; im Juni Gelareh Kiazand

Legende der Kalendereinträge

-  Gedenktag
-  Fußballgeschichtliches Ereignis
-  Todesopfer rechter Gewalt in Brandenburg, basierend auf den Recherchen des Vereins Opferperspektive Brandenburg
-  Historisches Ereignis